

Bewirtschaftungsgrundsätze Kulturlandschaftsprogramme Rheinisch-Bergischer Kreis & Oberbergischer Kreis 2022

(Stand: 9.02.2022)

Laufzeit: **5 Jahre: 1.1.2023 bis 31.12.2027 bei neuen Betrieben; 2 Jahre: 1.1.2023 bis 31.12.2024 bei bestehenden Vertragsbetrieben; Stichtag** zur Einreichung beim Kreis **30.06.2022**

Vertragspartner: Landwirt:innen

Allgemein: I. d. R werden nur Teilflächen von Betrieben unter Vertrag genommen. Dies richtet sich nach Lage und Beschaffenheit einzelner Flächen (Bachwiese, magerer Hang, besondere Pflanzen- und Tierarten, Lage in Naturschutzgebieten, Gebietskulisse u. ä.)
Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zur Tierhaltung, Cross Compliance u. a.

Benötigte Unterlagen: Flächenverzeichnis und Teilschlagskizzen der LWK von 2022 (als pdf per E-Mail)

1. Weidenutzung

- Nutzung**
- Beweidungspflicht mit max. 2 GVE/ha (bzw. 2 GVE/Schlag¹) in der Zeit vom **1.4. – 15.6./1.7./15.7.** danach weitere Mahd oder/und Weidenutzung möglich
- Düngung**
- keine Zufütterung der Tiere, keine Winterbeweidung (1.12.- 31.3.), keine Pferdebeweidung
 - keine Düngung mit chemisch-synthetischen Stickstoff-Düngern, keine Gülle und Jauche, kein Brandkalk, **Mistdüngung (max. 10 t/ha/Jahr Festmist) / kein Mist**
 - P-, K-Düngung und Kalkung nach Bodenuntersuchungen zulässig
- Allgemeines**
- Pflegemaßnahmen (z. B. Abschleppen, Nachmahd) sind in der Zeit vom **1.4. – 1.7./15.7.** (unter 200 m: 15.3. – 15.6.) nicht erlaubt
 - keine chemisch-synthetischen Behandlungsmittel, kein Grünlandumbruch², **ggf. keine Nachsaat³**
 - keine Ab- bzw. Zwischenlagerung von z. B. Düngemitteln (Mist, Kalk o. ä.) oder org. Abfall (Schnittgut, altes Heu/Silage o. ä.)

Extensivierungsstufe	Höhenlage	Zeitraum f. eingeschränkte Beweidungsdichte	Beweidungspflicht mit	
			2 GVE/ha	2 GVE/Schlag ¹
mit Mistdüngung (max. 10 t/ha/Jahr Festmist)	unter 200 m	1.04. – 15.06.	675 € (5131)	550 € (5141)
	200 - 400 m	1.04. – 1.07.	410 € (5133)	370 € (5143)
	über 400 m	1.04. – 15.07.		
ohne Mistdüngung, keine Nachsaat ³	unter 200 m	1.04. – 15.06.	710 € (5132)	625 € (5142)
	200 - 400 m	1.04. – 1.07.	490 € (5134)	445 € (5144)
	über 400 m	1.04. – 15.07.		

Zuschussbeträge in €/ha/Jahr, Bewirtschaftungspakete in ()

Umrechnungsschlüssel für Großvieheinheiten (GVE)

Rinder von mehr als 2 Jahre	1,00 GVE
Rinder von 6 Monaten bis 2 Jahren	0,60 GVE
Kälber und Jungvieh unter 6 Monaten	0,40 GVE
Pferde von mehr als 6 Monaten	1,00 GVE
Pferde unter 6 Monaten	0,50 GVE
Mutterschafe	0,15 GVE
Schafe (außer Mutterschafe) von mehr als 1 Jahr	0,10 GVE
Ziegen	0,15 GVE

¹ bei Kleinflächen unter 1 ha

² mit Ausnahme der durch die Biologischen Station geplanten Anreicherung mit gebietsheimischem Saatgut und der hierfür notwendigen Bodenbearbeitung in Teilbereichen

³ mit Ausnahme der durch die Biologische Station geplanten Anreicherung mit gebietsheimischem Saatgut, gewonnen im Bergischen Land

Bewirtschaftungsgrundsätze Kulturlandschaftsprogramme Rheinisch-Bergischer Kreis & Oberbergischer Kreis 2022

(Stand: 9.02.2022)

2. Mahdnutzung

- Nutzung**
- i. d. R. zweimalige Mahd pro Jahr
 - die 1. Mahd (kein mulchen) muss jährlich nach dem **15.6./1.7./15.7.** erfolgen
 - danach weitere Mahd oder/und Weidenutzung mit Nachpflege möglich
 - das Mähgut ist zu entfernen
 - keine Zufütterung der Tiere, keine Beweidung (1.12. – 15.6./1.7./15.7.), keine Pferdebeweidung
- Düngung**
- keine Düngung mit chemisch-synthetischen Stickstoff-Düngern, keine Gülle und Jauche, kein Brandkalk, **Mistdüngung (max. 10 t/ha/Jahr Festmist) / kein Mist**
 - P-, K-Düngung und Kalkung nach Bodenuntersuchungen zulässig
- Allgemeines**
- Pflegemaßnahmen (z. B. Abschleppen, Nachmahd) sind in der Zeit vom **1.4. - 15.6./1.7./15.7.** unter 200 m: 15.3. – 15.6./1.7.) nicht erlaubt
 - keine chemisch-synthetischen Behandlungsmittel, kein Grünlandumbruch², ggf. **keine Nachsaat³**
 - keine Ab- bzw. Zwischenlagerung von z. B. Düngemitteln (Mist, Kalk o. ä.) oder org. Abfall (Schnittgut, altes Heu/Silage o. ä.)

Extensivierungsstufe	Höhenlage	Nutzungstermin ab		
		15.06.	1.07.	15.07.
mit Mistdüngung (max. 10 t/ha/Jahr Festmist)	unter 200 m	610 € (5155)	670 € (5155+5163)	730 € (5155+ 2x 5163)
	200 – 400 m	410 € (5159)	440 € (5161)	500 € (5161+5163)
	über 400 m	390 € (5157)	410 € (5159)	440 € (5161)
ohne Mistdüngung, keine Nachsaat ³	unter 200 m	700 € (5156)	760 € (5156+5163)	820 € (5156+ 2x 5163)
	200 – 400 m	480 € (5160)	520 € (5162)	580 € (5162+5163)
	über 400 m	450 € (5158)	480 € (5160)	520 € (5162)

Zuschussbeträge in €/ha/Jahr, Bewirtschaftungspakete in ()

3. Sonderbiotope (Heiden, Moore, Nass- & Feuchtgrünland u.a.)

- Nutzung**
- a Beweidungsdichte max. 0,5 GVE/ha als Standweide
- oder b extensive Beweidung mit einer Wanderschafherde geeigneter Rassen. Zwischen zwei Beweidungsgängen muss eine 8-wöchige Ruhephase liegen. In den Monaten Juni bis Oktober ist die Fläche mindestens einmal abzuweiden. Kein Nachpferch.
- oder c i.d.R. Mahd ab dem 15.07., das Mähgut ist zu entfernen, kein mulchen
- keine Zufütterung der Tiere, eine Winterbeweidung (1.11. – 31.03.) in Mooren u.a. trittempfindlichen Biotoptypen, keine Pferdebeweidung
- Düngung**
- keine Düngung, keine Kalkung
- Allgemeines**
- Pflegemaßnahmen (z. B. Abschleppen, Nachmahd) sind in der Zeit vom **1.04. – 15.07.** (unter 200 m: 15.03. – 15.07.) nicht erlaubt, danach nur nach Absprache möglich
 - keine chemisch-synthetischen Behandlungsmittel, kein Grünlandumbruch², keine Nachsaat³
 - keine Ab- bzw. Zwischenlagerung von z. B. Düngemitteln (Mist, Kalk o. ä.) oder org. Abfall (Schnittgut, altes Heu/Silage o. ä.)

➔ Zuschussbetrag: bei Beweidung (5200)

620 €/ha/Jahr

➔ Zuschussbetrag: bei Mahd (5210)

595 €/ha/Jahr

➔ Zuschussbetrag: Zusatzmaßnahme Handarbeit (5510)

1.290 €/ha/Jahr

➔ Zuschussbetrag: Zusatzmaßnahme Gehölzbeseitigung (5530)

900 €/ha/Jahr

Bewirtschaftungsgrundsätze Kulturlandschaftsprogramme Rheinisch-Bergischer Kreis & Oberbergischer Kreis 2022

(Stand: 9.02.2022)

4. Streuobstwiese (Auszug)

- Voraussetzungen
- Mindestgröße: 0,15 ha mit 10 Obstbäumen
 - Mindestbaumzahl: 35 Bäume/ha, z.B. 11 Obstbäume bei 0,30 ha
maximal geförderte Baumzahl: 76 Bäume/ha
- Nutzung/Pflege
- Baumpfleßmaßnahmen (Pflanz-, Aufbau-, Erhaltungs-, Verjüngungsschnitt; jährlich regelmäßige Kontrollen: Anbindung, Schutz, Schädlinge, Krankheiten)
 - Offenhalten der Baumscheiben durch entfernen des Gras- und Krautbewuchses in den ersten beiden Standjahren
 - Mahd ab 1.06. oder/und Beweidung, ganzjährig keine Pferde oder Ziegen
 - keine Winterbeweidung (1.12. – 31.3.)
- Allgemeines
- keine chemisch-synthetischen Pflanzenbehandlungsmittel
 - Anpflanzung bzw. Ergänzung von vorhandener Obstbaumbestände bzw. Neuanlage auf ehemaligen Standorten mit Sorten gem. Sortenliste als Hochstamm auf Sämlingsunterlage entsprechend des Pflanz- und Pflegeplans
 - Schutz vor Wild- oder Viehverbiss durch 3-Bock bzw. Stammschutz
- Zuschussbetrag: bis 20 €/Baum (5301) 700 bis 1.520 €/ha/Jahr
- Zuschussbetrag: **Verzicht auf ch.-synt. Düngemittel (5302)** **zusätzlich 260 €/ha/Jahr**

Empfehlungen zur Anlage und Pflege von Obstwiesen

- Pflanzung
- Sorten gem. Sortenempfehlung* und Pflanzplan als Hochstamm (Stammlänge 1,80 m) auf Sämlingsunterlage pflanzen
 - großes Pflanzloch (ca. 80 cm x 80 cm, 50 – 60 cm tief) ausheben, die Veredelungsstelle muss ca. 10 cm über dem Boden sein. Erneute Überprüfung der Pflanztiefe im Februar/März nach der Pflanzung, da sich der Boden über Winter setzt und der Baum sacken könnte
 - Dreibock (bis unter Kronenansatz) als Schutz vor Wild- und Viehverbiss sowie Verankerung des Baumes mit Kokosstrick o. ä.
 - starkes Angießen (10 – 20 Liter pro Baum) auch bei feuchter Witterung
- Baumpfleß
- -Pflanzschnitt auf drei (maximal vier) Leittriebe und einen Mitteltrieb
 - -jährlicher Erziehungsschnitt der Jungbäume (bis zum Stammumfang von ca. 30 cm)
 - -Erhaltungsschnitt alle 2 bis 4 Jahre älterer gesunder Bäume
 - -Verjüngungsschnitt alter Bäume (außer abgängiger) alle 3 bis 5 Jahre mit Nachpflege in den folgenden Jahren
 - mehrmalige jährliche Kontrollen der Bäume, der Anbindung und des Verbissschutzes zur frühzeitigen Abwehr von Schädlingen, Krankheiten und anderen Schäden
 - Offenhalten der Baumscheiben durch entfernen des Gras- und Krautbewuchses in den ersten beiden Standjahren
 - gießen bei längerer Trockenheit mindestens in den ersten beiden Standjahren
- Nutzung
- 1 –2malige Mahd ab 1.6. oder/und extensive Beweidung, keine Pferde und Ziegen
 - keine Winterbeweidung (1.12. – 31.03.)
- Allgemeines
- keine chemisch-synthetischen Pflanzenbehandlungsmittel
 - Nachpflanzung im Herbst als Ersatz abgängiger Bäume (Sorten gem. Sortenliste als Hochstamm auf Sämlingsunterlage) nach absterben
 - Schutz vor Wild- oder Viehverbiss z.B. durch 3-Bock bzw. Stammschutz
 - Vermeiden von Astbrüchen durch starken Fruchtbehang durch Abstützen der Äste ab August
- Düngung
- **optional keine Düngung mit chemisch-synthetischen Düngemitteln (Zusatzpaket 5302)**
 - auf gute Kali- und Kalk-Versorgung ist zu achten, Kali- und Phosphat-Düngung bzw. Kalkung ist nach Bodenuntersuchung zulässig

Biologische Station Oberberg e.V.

„Rotes Haus“ Schloss Homburg 2, 51588 Nümbrecht
 Tel.: (02293) 9015-0; Fax: 9015-10
 Oberberg@BS-BL.de

Kulturlandschaftsprogramm

OKULA & KuLaP
 Oberbergischer & Rheinisch-Bergischer Kreis

Biologische Station Rhein-Berg e.V.

Kammerbroich 67, 51503 Rösrath
 Tel.: (02205) 94989-40; Fax: 949894-99
 Rhein-Berg@BS-BL.de

Agnes Horwath

Tel.: (02293) 9015-295; Horwath@BS-BL.de

Olaf Schriever

Tel.: (02293) 9015-16; Schriever@BS-BL.de

Julia Blumenthal

Tel.: (02205) 949894-12; Blumenthal@BS-BL.de

Bewirtschaftungsgrundsätze Kulturlandschaftsprogramme Rheinisch-Bergischer Kreis & Oberbergischer Kreis 2022

(Stand: 9.02.2022)

*Sortenempfehlung für bergische Streuobstwiesen

Äpfel

Alkmene
 Apfel aus Croncels
 Baumannsrenette
 Bäumchensapfel
 Bergischer Herrenapfel
 Bergische Schafsnase
 Biesterfelder Renette
 Boikenapfel
 Coulons Renette
 Danziger Kantapfel
 Doppelter Härtling
 Doppelter Neuhäuser
 Eifler Rambour
 Fießers Erstling
 Gelber Edelapfel
 Goldparmäne
 Goldrenette aus Blenheim
 Grahams Jubiläumsapfel
 Graue Herbstrenette
 Grünapfel
 Jakob Fischer
 Jakob Lebel
 Kaiser Wilhelm (Peter Broich)
 Keuleman
 Krügers Dickstiel
 Luxemburger Renette (Alte Lux.)
 Luxemburger Triumph (Doppelte Lux.)
 Moseleisenapfel
 Neuhäuser
 Ontarioapfel
 Paafenapfel
 Parkers Pepping (Winter-Rabaue)
 Prinzenapfel (Schlotterapfel)
 Rheinische Schafsnase
 Rheinischer Bohnapfel
 Rheinischer Krummstiel
 Rheinischer Winterrambur
 Rheinisches Seidenhemdchen
 Riesenboikenapfel
 Roter Bellefleur
 Roter u. Schöner aus Boskoop
 Roter Eiserapfel
 Rote Sternrenette
 Schöner aus Burscheid
 Schöner aus Nordhausen
 Tulpenapfel
 Weißer Klarapfel
 Welschisnier
 Wellers Eckenhagener
 Winterglockenapfel
 Winterzitronenapfel
 Zuccalmaglios Renette

Birnen

Benrother Winterblutbirne
 Blumbachs Butterbirne
 Doppelte Phillipsbirne (Doyenné de Mérode)
 Frühe aus Trevoux
 Gellerts Butterbirne
 Gräling
 Gute Graue
 Gute Luise
 Hütjans-Birne
 Kämersheider Mottenbirne
 Kaisermottenbirne
 Deutsche. Nationalbergamotte
 Köstliche aus Charneaux
 Martinsbirne
 Neue Poiteau
 Neukirchner Butterbirne
 Ölligsbirne
 Pastorenbirne
 Prinzessin Marianne
 Röttjesbirne
 Sommer-Blutbirne
 Triumph aus Vienne
 Wintermottenbirne
 Zitronenbirne

Zwetschen, Mirabellen, Reneclauden

Bühler Frühzwetsche
 Große Grüne Reneclauden
 Hauszwetsche
 Mirabelle von Nancy
 Wangenheims Frühzwetsche

Süßkirschen

Burlat
 Büttners Rote Knorpelkirsche
 Frühe Rote Meckenheimer (Herzkirsche)
 Große Schwarze Knorpelkirsche
 Hedelfinger Riesenkirsche
 Kordia
 Regina
 Schneiders Späte Knorpelkirsche

Walnuss

Walnuss-Sämling
 Veredelung

weitere lokale, regionale bzw. unbestimmte
 Obstsorten nach Rücksprache möglich